

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

horfam verweigert; wahrhaftig! denn die Lehre
 unsers Erlösers verbindet uns, allen Menschen
 ohne Ausnahme wohl zu wollen. Wenn nun die-
 ses eine allgemeine Christenpflicht ist, müssen wir
 nicht unsere Liebe auf eine ganz besondere Art je-
 nen zuwenden, mit welchen wir durch die Bande
 des Blutes, der Gesellschaft, so wie durch die Pflich-
 ten der Dankbarkeit in Verbindung stehen? Im
 Schooße des Vaterlandes gediehen unsere Väter,
 und wir, wie Pflanzen auf dem mütterlichen Bo-
 den. Im Kreise unserer Mitbürger finden wir
 Hülfe für unsere Bedürfnisse, Schutz und Sicher-
 heit unter der Wachsamkeit der Gesetze. Durch ei-
 ne Reihe von Jahrhunderten hat Gottes anbes-
 thungswürdige Vorsehung, die die Könige einset-
 zet, Fürsten auf den Thron des österreichischen
 Kaiserhauses erhoben, die nach keinem anderen
 Vorzuge trachteten, als nach dem, der sie zu Vä-
 tern glücklicher und gesegneter Völker machte. Der
 Wohlstand, in dem ihr euch befindet; eure Abga-
 ben, die nur fürs allgemeine Beste verwendet wer-
 den; die wohlthätigen Lehranstalten, die euch und
 eure Kinder zu wahren Christen, und nützlichen
 Gliedern des Vaterlandes ausbilden sollen; die vä-
 terliche Sorgfalt unserer Landesfürsten, daß kein
 Armer hilflos im Lande herum Betteln dürfe, son-
 dern, wenn er nur arbeiten will, Nahrung und
 Unterhalt beym Gewerbe seiner Mitbürger finden,
 und wenn er gar nichts mehr verdienen kann, bey
 den allgemeinen Armeninstituts-Anstalten Unterstüt-
 zung und Pflege findet; die Gesundheitsanstalten
 für alle Unterthanen: alles dieses ist ein redender